

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM RAITENHASLACHER SAAL IM KLOSTERGASTHOF RAITENHASLACH

AM 11.12.2013

FOLGENDE 24 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Zweite Bürgermeisterin

Frau Christa Seemann

Dritter Bürgermeister

Herr Rupert Bauer

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier

Herr Otto Becker

Herr Norbert Englisch

Herr Helmut Fabian

Frau Doris Graf

Herr Werner Jedlitschka

Herr Franz Kammhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Roland Resch

Herr Klaus Schultheiß

Herr Norbert Stadler

Frau Gertraud Ertl

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Norbert Stranzinger

Herr Klaus Straußberger

Frau Friederike Stückler

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Helmut Best

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Herr Max Hennersperger

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Herr Peter Schacherbauer beruflich verhindert

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 24 Stimmen

Totengedenken für

Herrn Helmut Baumgartner

Träger der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel der Stadt Burghausen

Am Donnerstag, 28. November 2013, verstarb Herr Helmut Baumgartner im Alter von 86 Jahren.

Herr Helmut Baumgartner war über Jahrzehnte in vielen Bereichen des städtischen Vereinslebens und der Bürgergemeinschaft Burghausens ein vielbeachteter Motor und Initiator und gleichzeitig ein stets bescheidener und zurückhaltender Mensch, der sich zwar nicht vor der Öffentlichkeit und den anstehenden Aufgaben scheute, aber nie das Rampenlicht suchte.

Ob es die Leitung des Kirchenchors Raitenhaslach über viele Jahrzehnte, die Wiederaufführung des Meier-Helmbrecht-Spiels unter seine Leitung, der Vorsitz in der VdK Ortsgruppe Burghausen bzw. der Kreisgruppe Altötting war, oder als Mitglied zahlreicher Vereine, Herr Helmut Baumgartner hat stets seine persönlichen Interessen hinter das Wohl der Allgemeinheit gestellt und sich in vielfältiger Weise, so auch als Mitglied des Seniorenbeirates, für die Burghauser Bevölkerung und zahlreiche Gruppierungen in der Stadt verdient gemacht.

In Anerkennung der außergewöhnlichen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Burghausen und das örtliche Gemeinwesen wurde ihm 1972 die Silberne Ehrennadel und im Rahmen der Bürgerversammlung 2004 die Goldene Ehrennadel der Stadt Burghausen verliehen.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Helmut Baumgartner stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrt Herr Erster Bürgermeister Steindl Herrn Stadtrat Kokott für seine 30-jährige Stadtratsmitgliedschaft, bedankt sich für die Zusammenarbeit und überreicht ihm ein Bild als Geschenk.

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 13. November 2013**
- 2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
 - 2.1. Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens für den verbesserten Hochwasserschutz der Altstadt
 - 2.2. Bebauungsplan Nr. 4h für den Bereich Wackerstraße (östlich), Nikolaus-Otto-Straße (nördlich) - Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4g; Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen; Billigungs- und Auslegungsbeschluss
 - 2.3. Bauantrag der Stadt Burghausen zur Revitalisierung der ehem. Klosteranlage Raitenhaslach - Prälatenstock/Steinerner Saal - zum Study and Science Center, Heizzentrale, Alte Ökonomie auf dem Grundstück Fl.-Nr. 7, Gemarkung Raitenhaslach
- 3. Stadtwerkeangelegenheiten**
 - 3.1. Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch die Wibera / Vorlage des Prüfungsberichtes mit Feststellungsbeschluss
 - 3.2. Bestellung der Wibera für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 Eigenbetrieb Stadtwerke
 - 3.3. Vorlage des Wirtschaftsplanes 2014, Eigenbetrieb Stadtwerke (Wasserwerk, Kanalwerk, Stromerzeugung, Bäder)
 - 3.4. Freigabe der Einzelansätze für die vorgesehenen Investitionen im Wirtschaftsplan 2014
 - 3.5. Zuführung der städtischen Finanzmittelzuweisungen für die Bäder, das Wasserwerk und das Kanalwerk in die allgemeine Rücklage der Stadtwerke

Anfragen/Sonstiges

1. Kreuzung Robert-Koch-Straße/Mozartstraße in Richtung Berchtesgadener Straße
2. Umbau Jugendherberge
3. Tierheim Arche Noah
4. Fernwärme Altstadt
5. Wasserschutzprojekt Burghausen
6. Ausgleichsflächensituation - Industriegebiet Nord/Gewerbegebietentwicklung in Burghausen
7. Feuerwehrezufahrt Freiwillige Feuerwehr Raitenhaslach
8. Anwohnerparkausweise
9. freie Tiefgaragenstellplätze auf Webseite
10. Parkproblematik Anton-Riemerschmid-Straße / Lindacher Straße
11. Behördenfunk
12. Neue Brücke - Abwasserrohre
13. Weihnachtsrede von Frau Zweiter Bürgermeisterin Seemann

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 13. November 2013**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 24 Stimmen

2. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

2.1. **Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens für den verbesserten Hochwasserschutz der Altstadt**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Stadtrat Dr. Blum fragt nach, ob der erweiterte Hochwasserschutz für die Kläranlage der Wacker Chemie AG (vgl. Stadtratssitzung vom 13.11.2013, Nr. 7 – öffentlich) mit in das Planfeststellungsverfahren aufgenommen werden kann.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass dies das jetzt geplante Planfeststellungsverfahren unnötig belasten und erschweren würde (u. a. FFH-Gebiet). Ziel ist es, das Planfeststellungsverfahren bis zum Herbst 2014 abzuschließen, die geplanten Maßnahmen der Ständigen Gewässerkommission nach dem Regensburger Vertrag vorzulegen und im Jahr 2015 mit der Durchführung der erweiterten Hochwasserschutzmaßnahmen zu beginnen. Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl wurde auch von Seiten der Wacker Chemie AG bisher nicht auf eine derartige Problematik hingewiesen.

Herr Stadtrat Stadler sieht in dem erweiterten Hochwasserschutz für Kläranlage der Wacker Chemie AG mehr einen objektbezogenen Hochwasserschutz, der nicht mit dem erweiterten Hochwasserschutz für die Altstadt in Verbindung gebracht werden kann.

Herr Stadtrat Stranzinger bittet darum, bei künftigen Präsentationen der erweiterten Hochwasserschutzmaßnahmen durch das Büro EDR auch Vertreter der Gemeinde Hochburg/Ach einzuladen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, ein Planfeststellungsverfahren zum verbesserten Hochwasserschutz der Altstadt Burghausens einzuleiten. Die Planungsunterlagen sollen von einem Fachbüro erstellt werden.

Mit allen 24 Stimmen

2.2. **Bebauungsplan Nr. 4h für den Bereich Wackerstraße (östlich), Nikolaus-Otto-Straße (nördlich) - Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4g; Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen; Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö betont, dass mit dem jetzt vorliegenden Bebauungsplan ein guter Kompromiss hinsichtlich der Bebauung gefunden worden ist. Diese Bebauung entspricht der Bedeutung der Wackerstraße und sollte als Ansatz für die weitere beidseitige Bebauung der noch vorhandenen, unterproportionierten Gebäude entlang der Wackerstraße dienen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die eingegangenen Stellungnahmen werden in der vorstehenden Art und Weise berücksichtigt bzw. abgewogen. Der Stadtrat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes und beschließt die öffentliche Auslegung.

Mit allen 24 Stimmen

2.3. Bauantrag der Stadt Burghausen zur Revitalisierung der ehem. Klosteranlage Raitenhaslach - Prälatenstock/Steinerne Saal - zum Study and Science Center, Heizzentrale, Alte Ökonomie auf dem Grundstück Fl.-Nr. 7, Gemarkung Raitenhaslach

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Vor Beginn der Stadtratssitzung hat Herr Erster Bürgermeister Steindl den Stadtratsmitgliedern die geplanten Baumaßnahmen im Rahmen eines Rundgangs durch den Prälatenstock erläutert.

Frau Stadträtin Stückler spricht sich dafür aus, dass während der Baumaßnahme regelmäßig Führungen für die Öffentlichkeit angeboten werden.

Für Herrn Ersten Bürgermeister Steindl ist wichtig zu betonen, dass aufgrund des im Betreibervertrag geregelten Nutzungsverhältnisses (70% TU München, 30 % anderweitige Nutzungsmöglichkeiten) die Außenanlagen und die zukünftige Cafeteria für die Öffentlichkeit weiterhin zugänglich bleiben.

Da die Lehrstühle der TU München durch die Baumaßnahme neue Erkenntnisse gewinnen konnten, würde es Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö für sinnvoll halten, dass von Seiten der TU München entsprechende Forschungsanträge gestellt werden.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass zum einen nach Abschluss der dokumentarischen Zusammenstellung ein separater Zuschussantrag gestellt werden soll. Zum anderen soll während der Bauzeit von 2 Jahren versucht werden, weitere Zuschussmittel zu erhalten.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Kostenrahmen für die Revitalisierung der ehem. Klosteranlage Raitenhaslach auf 15 Mio. € (ohne Außenanlagen) festgelegt ist. Aufgabe des Projektsteuerbüros (Ingenieurbüro Hitzler) ist es, diesen Kostenrahmen einzuhalten. Diesbezüglich wird auch eine strikte Kostenkontrolle vorgenommen. Sollte sich abzeichnen, dass mit diesem Kostenrahmen die angestrebte Qualität nicht gehalten werden kann, müsste eine Kostenerhöhung im Stadtrat behandelt werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.

Mit allen 24 Stimmen

3. Stadtwerkeangelegenheiten

3.1. Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch die Wibera / Vorlage des Prüfungsberichtes mit Feststellungsbeschluss

Auf die Ausführungen im WA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Stadtrat Kokott sieht in der Anschaffung der drei Nichtraucherfiguren die Kompetenz des Bäderleiters überschritten. Der Rechnungsprüfungsausschuss sollte hier noch einmal genau prüfen, ob die Rechnungsstellung im üblichen Rahmen erfolgte. Besonders im Verhältnis der Kosten für die grafische Gestaltung gegenüber dem tatsächlichen Materialaufwand sieht Herr Stadtrat Kokott ein starkes Missverhältnis.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

1. Vom Inhalt des Prüfungsberichtes der Wibera über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wird Kenntnis genommen. Das Prüfungsergebnis ist öffentlich bekannt zu machen (§ 25 Abs. 4 EBV).

2. Die Bilanzsumme für das Jahr 2012 wird festgestellt mit 36.319.069,48 €.

Der Jahresverlust 2012 beträgt ./.. 2.154.700,06 €.

Der Jahresverlust 2012 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der nicht getilgte Verlustvortrag aus den Jahren 2008 bis 2012 in Höhe von 12.506.439,85 € wird gemäß § 8 Abs. 2 EBV durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen.

Mit allen 24 Stimmen

3.2. Bestellung der Wibera für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 Eigenbetrieb Stadtwerke

Auf die Ausführungen im WA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird die Wibera bestellt. Das Honorar beträgt 14.280 Euro brutto.

Mit allen 24 Stimmen

3.3. Vorlage des Wirtschaftsplanes 2014, Eigenbetrieb Stadtwerke (Wasserwerk, Kanalwerk, Stromerzeugung, Bäder)

Auf die Ausführungen im WA-Protokoll wird verwiesen.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl sollen die Ansätze C) Bäder, I. Wöhrsee, Pos. 2 (Liegeponton Wöhrsee, 20.000 €) und C) Bäder, III. Sauna, Pos. 1 (Beheizung Naturteich, 10.000 €) vorerst nicht durchgeführt und aus dem Wirtschaftsplan herausgenommen werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

- a) Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan 2014 Eigenbetrieb Stadtwerke in der vorliegenden Fassung ohne die Positionen „Liegeponton Wöhrsee“ und „Beheizung Naturteich“ und stellt gemäß dem Erfolgsplan im Einzelnen fest:

Gewinn Wasserwerk	+ 90.300,-- €
Gewinn Stromerzeugung	+ 22.400,-- €
Verlust Kanalwerk	./.. 692.900,-- €
Verlust Bäder	./.. 1.511.200,-- €
Verlust Eigenbetrieb Stadtwerke	./.. <u>2.091.400,-- €</u>

- b) Der Stadtrat genehmigt den Vermögensplan Wirtschaftsjahr 2014 Eigenbetrieb Stadtwerke und stellt im Einzelnen fest:

1. Verfügbare Mittel	2.608.472,-- €
2. Benötigte Mittel	2.608.472,-- €

- c) Der Stadtrat stellt den für Investitionen zur Verfügung stehenden Betrag fest in Höhe von 351.000,-- €.

Mit allen 24 Stimmen

3.4. Freigabe der Einzelansätze für die vorgesehenen Investitionen im Wirtschaftsplan 2014

Die im Wirtschaftsjahr 2014 vorgesehenen Investitionen sind im Vermögensplan (Seite 15) und im Nachweis zu den Investitionen (Seiten 22 - 26) im Einzelnen ausgewiesen.

Die Freigabe der Mittel ist in der Betriebssatzung bzw. in der Geschäftsordnung für den Stadtrat geregelt und obliegt, je nach der Höhe des Einzelansatzes, dem Stadtrat, dem Werkausschuss, dem Ersten Bürgermeister und der Werkleitung.

Mittelfreigabe durch	Stadtrat €	Werkausschuss €	Bürgermeister €	Werkleitung €
A) <u>Wasserwerk</u>				
I. <u>Erweiterungen und Erneuerungen im Rohrnetz</u>				
Pos. 1	---	75.000	---	---
Pos. 2	---	57.000	---	---
Pos. 3	---	---	50.000	---
Summe Abschnitt I (= 182.000 €)	---	132.000	50.000	---
II. <u>Sondermaßnahmen</u> entfällt				
Summe Abschnitt II (= 0 €)	---	---	---	---
III. <u>Sonstige Investitionen</u>				
Pos. 1	---	---	20.000	---
Pos. 2	---	---	---	5.000
Summe Abschnitt III (= 25.000 €)	---	---	20.000	5.000
IV. <u>Geringwertige Anlagegüter</u>				
Pos. 1	---	---	---	5.000
Pos. 2	---	---	---	5.000
Summe Abschnitt IV (= 10.000 €)	---	---	---	10.000
B) <u>Kanalwerk</u>				
I. <u>Erweiterungen und Erneuerungen im Rohrnetz</u>				
Pos. 1	---	---	40.000	---
Pos. 2	---	---	20.000	---
Summe Abschnitt I (= 60.000 €)	---	---	60.000	---

II. <u>Sondermaßnahmen</u>	---	---	---	---
entfällt				
Summe Abschnitt II (= €)	---	---	---	---
III. <u>Sonstige Investitionen</u>				
entfällt	---	---	---	---
Summe Abschnitt III (= €)	---	---	---	---
IV. <u>Geringwertige Anlagegüter</u>				
Pos. 1	---	---	---	5.000
Pos. 2	---	---	---	5.000
Summe Abschnitt IV (= 10.000 €)	---	---	---	10.000
C) <u>Bäder</u>				
I. <u>Wöhrseebad</u>				
Pos. 1	---	---	---	---
Pos. 2	---	---	6.000	---
Summe Abschnitt I (= 26.000 €)	---	---	6.000	---
II. <u>Hallenbad</u>				
Pos. 1	---	---	15.000	---
Pos. 2	---	---	16.000	---
Summe Abschnitt II (= 31.000 €)	---	---	31.000	---
III. <u>Sauna</u>				
Pos. 1	---	---	15.000	---
Pos. 2	---	---	6.000	---
Summe Abschnitt III (= 31.000 €)	---	---	21.000	---
IV. <u>Freibad</u>				
Pos. 1	---	---	---	---
Pos. 2	---	---	6.000	---
Summe Abschnitt IV (= 6.000 €)	---	---	6.000	---

Die Stadtwerke bitten um Mittelfreigabe zu den einzelnen Positionen, soweit diese in die Zuständigkeit des Stadtrates bzw. Werkausschusses fällt.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Mittelfreigabe entsprechend dem Nachweis der Investitionen nach der Anlage zum Vermögensplan beim Wasserwerk, Kanalwerk und den Bädern.

Mit allen 24 Stimmen

3.5. Zuführung der städtischen Finanzmittelzuweisungen für die Bäder, das Wasserwerk und das Kanalwerk in die allgemeine Rücklage der Stadtwerke

Auf die Ausführungen im WA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die in der Bilanz zum 31.12.2012 als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesenen Finanzmittelzuweisungen für die Bäder, das Wasserwerk und das Kanalwerk in Höhe von 12.506.439,85 € werden der allgemeinen Rücklage der Stadtwerke zugeführt.

Mit allen 24 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Kreuzung Robert-Koch-Straße/Mozartstraße in Richtung Berchtesgadener Straße

Herr Erster Bürgermeister Steindl verweist auf die Verkehrszählung im Kreuzungsbereich Robert-Koch-Straße/Mozartstraße (s. beiliegende Anlage) die zeigt, dass hier die Verkehrsbelastung nicht so gravierend ist wie des Öfteren angenommen wird.

2. Umbau Jugendherberge

Herr Erster Bürgermeister Steindl informiert die Stadtratsmitglieder, dass bzgl. dem Umbau der Jugendherberge noch verschiedene Modalitäten abgeklärt werden sollten, bevor man sich für eine Investition (nach momentaner Planung 3,5 Mio. €) entscheidet, die finanziell nicht in die derzeitige wirtschaftliche Lage der Stadt passt. Er werde u. a. eine Alternativplanung in Auftrag geben, die auf den vorhandenen Bettenbestand aufbaut. Da in unmittelbarer Umgebung zur Jugendherberge mehrere Einrichtungen (Mautnerschloss, Freizeithem, Begegnungszentrum, Musikschule) den Schwerpunkt u. a. auf Tagungen und Kurse gelegt haben und hier viele Räumlichkeiten nicht optimal genutzt werden, soll ein Konzept für eine gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten untereinander entwickelt werden. Die Leiterin der Jugendherberge (Frau Abeln) ist in diese Planungen mit einbezogen. Nach Vorlage der Alternativplanung inkl. Kostenschätzung soll über die weitere Vorgehensweise beraten werden.

Herr Stadtrat Englisch weist darauf hin, dass von den jährlich 90.000 Übernachtungen in Burghausen 20.000 auf die Jugendherberge entfallen. Es sollte daher im Vordergrund stehen, dass die Jugendherberge unbedingt renoviert werden sollte, um das Ansehen der Jugendherberge zu verbessern. Da auch im Stadtrat Einigkeit darüber bestand, dass die Jugendherberge attraktiver gestaltet werden soll, sollte man auch weiterhin ein Bekenntnis für die Sanierung der Jugendherberge abgeben.

Herr Stadtrat Stadler hält die Nutzungsverzahnung für richtig. Anstatt der angedachten Sanierung im vollen Umfang wäre auch eine sukzessive Renovierung in mehreren Stufen denkbar. Wichtig wäre jedoch, dass die sanitären Einrichtungen und Lehrerzimmer vorrangig erneuert werden.

Herr Stadtrat Kamhuber weist darauf hin, dass von Seiten der Jugendherberge die Bereitschaft für die gemeinsame Nutzung der umliegenden Räumlichkeiten vorhanden ist.

Herr Erster Bürgermeister Steindl bestätigt die Aussage von Frau Stadträtin Graf, dass schon jetzt Räumlichkeiten des Freizeitheims von der Jugendherberge genutzt werden. In Zusammenarbeit mit Frau Beck (Leiterin Freizeithem) soll das Freizeithem weiter konzeptionell umgestaltet werden („Kreativzentrum“).

3. **Tierheim Arche Noah**

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Strebel führt Herr Erster Bürgermeister Steindl aus, dass die Vorstandschaft des Tierschutzvereins seit mehreren Jahren aufgefordert wird, einen Alternativstandort für das Tierheim in Raitenhaslach zu suchen. Das Tierheim „Arche Noah“ inkl. Erweiterungsbauten im Landschaftsschutzgebiet baurechtlich nicht genehmigt, sondern lediglich geduldet. Es war auch im Gespräch, sich dem Landkreistierheim in Eisenfelden anzuschließen. Diese Option ist jedoch bei der Vorstandschaft auf Widerstände gestoßen, da der Tierschutzverein Burghausen e. V. erhalten bleiben soll. Herr Erster Bürgermeister Steindl hat dem Tierschutzverein u. a. das Areal hinter dem Klosterhof angeboten. Die angedachten Planungen des Tierschutzvereins (390.000 €) sieht Herr Erster Bürgermeister Steindl jedoch als zu teuer an – zumal der Verein über kein Eigenkapital verfügt.

Auf beiliegende Anlage wird verwiesen.

4. **Fernwärme Altstadt**

Auf die Anfrage von Herrn Stadtrat Strebel antwortet Herr Bock, dass der Rücklauf der Befragungsergebnisse zum Anschluss an eine zentrale Wärmeversorgung in der Altstadt bis Mitte Januar abgeschlossen ist und die Auswertung bis Ende Januar vorliegt.

5. **Wasserschutzprojekt Burghausen**

Aufgrund der Diskussion in der Werkausschusssitzung am 04.12.2013 bzgl. der Weiterführung des Wasserschutzprojekts verweist Herr Stadtrat Strebel auf das aktuelle limnologische Gutachten des Wöhrsees von Herrn Dr. Fürst. Hierin ist Herr Dr. Fürst zwar nicht wie in den Vorjahren auf die Bewirtschaftung im Wasserschutzgebiet eingegangen, jedoch hat er in einem Gespräch mit Herrn Stadtrat Strebel ausgesagt, dass die Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung im Wasserschutzgebiet unter anderem neben dem Fischbestand ganz wesentliche positive Auswirkungen auf die Wasserqualität des Wöhrsees hat.

6. **Ausgleichsflächensituation - Industriegebiet Nord/Gewerbegebietentwicklung in Burghausen**

Herr Stadtrat Strebel bedankt sich für die Zusammenstellung der bisher geleisteten Ausgleichsmaßnahmen (s. Bauausschusssitzung vom 03.12.2013, Nr. 2.2 öffentlich) für das Industriegebiet Nord – Erweiterung Serviceverbund und das KV-Terminal.

7. **Feuerwehruzufahrt Freiwillige Feuerwehr Raitenhaslach**

Herr Stadtrat Straußberger weist wie schon in der Hauptausschusssitzung vom 08.05.2013, Nr. 1 - öffentlich darauf hin, dass die jetzige Kennzeichnung der Feuerwehruzufahrt bei der Freiwilligen Feuerwehr Raitenhaslach (Aufschrift auf Metalltor) nicht rechtswirksam ist. Um eine Feuerwehruzufahrt rechtswirksam zu kennzeichnen muss das Hinweisschild nach DIN 4066 (rot/weißes Schild mit der Aufschrift „Feuerwehruzufahrt“) verwendet werden. Dieses Schild müsste auch bei der Notausfahrt errichtet werden.

Nachrichtlich:

Die beiden Zufahrten zum Gebäude/Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Raitenhaslach werden noch in dieser Woche normgerecht beschildert.

8. **Anwohnerparkausweise**

Herr Stadtrat Stranzinger bittet darum, die Erhebung der Gebühr für die Ausstellung bzw. Verlängerung von Anwohnerparkausweisen (vgl. BA-Sitzung vom 03.12.2013, Nr. 1) nochmals zu überdenken. Zum einen betrifft die Regelung nur etwa 100 Anwohner, zum anderen sind die für das Anwohnerparken ausgewiesenen Stellplätze regelmäßig ab 19 Uhr voll belegt sind. Zudem fallen für den administrativen Aufwand und die Kontrolle des Zahlungseingangs ebenfalls Kosten an, die nicht zu unterschätzen sind.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass die einzelnen Abteilungen den Auftrag bekommen haben eigene Vorschläge für die Anpassung von zu niedrigen Gebühren auszuarbeiten. Dabei sollte auch der Ermessensspielraum beurteilt werden, welche Gebührenhöhe bei Rahmengebühren erhoben wird. Herr Erster Bürgermeister Steindl kann aber auch die Argumentation von Herrn Stadtrat Stranzinger nachvollziehen und will die Erhebung der Gebühr für die Ausstellung bzw. Verlängerung von Anwohnerparkausweisen nochmals überdenken.

Nachrichtlich:

Die Einführung von Gebühren für Anwohnerparkausweise wird ausgesetzt. Bereits bezahlte Gebühren werden rückerstattet. Mit der evtl. Einführung der Parkraumbewirtschaftung muss das Thema nochmals behandelt werden.

9. **freie Tiefgaragenstellplätze auf Webseite**

Herr Stadtrat Kokott regt an, das Parkleitsystem mit der Webseite der Stadt zu verknüpfen, sodass die Anzahl der freien Tiefgaragenstellplätze über das Internet abgefragt werden kann.

10. **Parkproblematik Anton-Riemerschmid-Straße / Lindacher Straße**

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Fabian sollte das Parkverbot bis zur Tiefgaragenabfahrt des Anwesens Lindacher Straße 82 verlängert werden.

Nachrichtlich:

Das Halteverbot wird entsprechend dem Wunsch von Herrn Stadtrat Fabian bis zur Tiefgaragenzufahrt verlängert.

11. **Behördenfunk**

Herr Stadtrat Resch erkundigt sich nach dem Sachstand.

Herr Erster Bürgermeister Steindl antwortet, dass die Sendemasten für den digitalen Behördenfunk auf der Kümmernis und auf der Burg errichtet werden. Die dafür notwendigen Verfahren sind abgeschlossen. Für die Anschaffung der neuen Funkausrüstung für die Freiwilligen Feuerwehren Burghausen und Raitenhaslach sind von Seiten der Stadt ca. 50.000 € aufzuwenden.

Herr Bock ergänzt, dass die Sendemasten im März 2014 errichtet werden sollen.

12. **Neue Brücke - Abwasserrohre**

Frau Stadträtin Bachmeier weist darauf hin, dass die Abwasserrohre bei der Neuen Brücke durch das Hochwasser im Juni stark beschädigt worden sind und wieder instand gesetzt werden müssten.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass dies in die Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamts Traunstein fällt.

13. **Weihnachtsrede von Frau Zweiter Bürgermeisterin Seemann**

Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann hält ihre Weihnachtsrede. Anschließend bedankt sie sich bei Herrn Ersten Bürgermeister Steindl, den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, den Beschäftigten der Stadtverwaltung, den Burghauser Firmen, den Ehrenamtlichen und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:45 Uhr

Burghausen, 11.12.2013

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**